

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss
Herrn Claus Christian Claussen
Vorsitzender
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1012

01.03.2023

Potenziale der Geothermie in Schleswig-Holstein nutzen

Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN / Drucksache 20/481

Geothermie-Potenziale heben

Alternativantrag der Fraktion der FDP / Drucksache 20/532

Sehr geehrter Herr Claussen,

vielen Dank für die Möglichkeit zu den o.g. Anträgen Stellung zu nehmen.

Der Ausbau der Geothermie in Schleswig-Holstein, unter Berücksichtigung der Bodengegebenheiten und tektonischen Verhältnisse, kann einen erheblichen Beitrag zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen Wärmeversorgung im Land leisten. Insbesondere in der Nutzung dieser Umweltwärme für zentrale Versorgungsanlagen kann die Geothermie einen wichtigen Teil betragen. Bedeutend ist dabei, dass die Potenziale schnell eruiert werden müssen, da sie prinzipiell am Anfang stehen sollten. Zum Beispiel von kommunalen Wärmeplanungen, da sie hier einen viel wertvolleren Beitrag leisten können, als z.B. bei der Einzelversorgung von Gebäuden.

Die beiden vorliegenden Anträge von den Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und dem Alternativantrag der Fraktion der FDP können sich sinnvoll ergänzen. Insbesondere der Aspekt, dass eine bundesweit einheitliche Datenbank zur Darstellung von lokalgeothermischem Potenzial erstellt werden soll, und hier insbesondere zeitliche Vorteile zu nutzen, um nicht redundant zu arbeiten, da die Vorlaufzeit für derartig grundsätzliche Potenzialanalysen kaum noch vorhanden ist. Auch für die Nutzbarkeit der Geothermie-Wärmeversorgung ist festzustellen, dass dieses Potenzial am Anfang der Kette steht, bevor sie in möglicherweise gemeinschaftliche Wärmeversorgungsstrategien einfließen und erst dann die Maßnahmen für Einzelgebäude festgelegt werden sollten. Alles andere würde zu Fehlallokationen führen, die angesichts der Begrenztheit von Zeit, Kapital und Kapazitäten dringend vermieden werden müssen.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Prof. Dr. Walberg